



## Informationsblätter

IGELHAUS  
Ohestraße 12  
30880 Laatzen  
☎(0511) 23 31 61 (AB)  
[www.igelschutz-initiative.de](http://www.igelschutz-initiative.de)

### III

## Hilfsbedürftigkeit und häusliche Unterbringung des Pflegeigels

*Igel stehen in Deutschland unter Naturschutz. Es ist nur dann erlaubt, sie der Natur zu entnehmen, wenn sie hilfsbedürftig sind. In diesem Falle muss es das oberste Ziel sein, dem Igel bestmöglich zu helfen und ihn so bald wie möglich wieder in die Natur zu entlassen.*

Hilfsbedürftig sind in diesem Sinne:

- Verletzte Igel,
- **mutterlose Igelsäuglinge** (in Niedersachsen: August/September),
- **von Maden befallende, torkelnde oder apathische Igel,**
- **untergewichtige Igel** (Jungtiere Anfang November: deutlich unter 500 g, Alttiere Anfang November: deutlich unter 1000 g) und
- **bei Schnee und Dauerfrost: jeder aktive Igel**

---

**Im Sommer** vor allem erleiden Igel **Verletzungen** durch Arbeiten im Garten mit schwerem Gerät oder durch andere Umstände (Rasentrimmer mit Nylonfaden, Mausefallen, Hundebisse u. ä.). Es versteht sich von selbst, dass hier Hilfe durch den Menschen nötig ist. Bringen Sie das verletzte Tier umgehend zum **Tierarzt**, in die **Notfallambulanz der Tierärztlichen Hochschule** oder, wenn keine akute Lebensgefahr besteht, nach telefonischer Vereinbarung ins **Igelhaus** oder in eine Igelstation in Ihrer Nähe. Wenn Sie sich der Sache nicht selbst gewachsen fühlen, informieren Sie die **Feuerwehr (Tierrettung)**.

**Igelnachwuchs** kommt in Niedersachsen in den Monaten August bis September. Igelbabys bleiben im Nest, bis die Igelmutter von der Futtersuche heimkehrt. Ist dem Muttertier etwas zugestoßen, verlassen die stärksten Jungen erst nach tagelangem Warten das Nest und irren draußen umher. **Sehr junge Igelbabys mit geschlossenen Augen und Ohren** sind außerhalb des Nestes nur zu finden, wenn durch äußere Einwirkung der Wurf gestört wurde (Hund, Katze, Menschen, Maschinen). **Hier zählt jede Stunde:** Legen Sie die Igelsäuglinge in einem vorgewärmten Handtuch auf eine Wärmflasche mit warmem, nicht heißen Wasser (wenn keine Wärmflasche zur Hand ist, nehmen Sie eine Mineralwasserflasche oder einen zugeknöteten Gummihandschuh). Dann gilt auch hier: Tierärztliche Hochschule, Tierrettungsdienst der Feuerwehr, Igelhaus/-station kontaktieren. Versuchen Sie bitte nicht, die Igelbabys selbst zu füttern: Allzu leicht geraten Tee oder Aufzuchtmilch in die Lunge, was den Erstickungstod zur Folge hat, und außerdem gelingt die Aufzucht nur mit Spezialpräparaten.

**Im Herbst** haben aushäusige Futterstellen ab Anfang November bei Temperaturen unter 10° C kaum noch Sinn – die Igel fressen zwar, nehmen aber nicht mehr zu.

**Jungigel deutlich unter 500 g** Gewicht (graue, kürzere Stacheln, runde Stirn) und **Altigel deutlich unter 800 g** Gewicht (bräunliche, bis 1,7 cm lange Stacheln, große, schwielige Füße, oft weißlich schrundige Haut am Stirnstachelansatz) haben geringe Chancen, sechs Monate Winterschlaf schadlos zu überstehen.

**Diese Tiere sollen in menschliche Obhut** genommen werden.

**Im Winter** halten Igel konsequent einen tiefen Winterschlaf, in dem alle Körperfunktionen auf ein Minimum herabgesetzt sind. Herumirrende Igel bei Schnee und Dauerfrost sind immer Notfälle! (Bei Bauaktivitäten oder Grünpflegearbeiten werden manchmal Igel-Winterschlafnester zerstört, herumlaufende Igel sind die Folge).

Jungigel, die mit zu geringem Gewicht in den Winterschlaf haben gehen müssen, wachen vorzeitig auf, um vielleicht doch noch etwas zu fressen zu finden, denn die einzige Alternative wäre, dass sie überhaupt nicht mehr aufwachen...

Igel mit deutlich abgesetztem Kopf („Hungerfalte“), eingefallenen Flanken und sichtbaren „langen“ Beinen sind ausgehungerte Tiere, die vergeblich auf Futtersuche sind – hier ist dringend Hilfe angezeigt, d. h., diese Tiere müssen aufgenommen werden, um sie vor dem sicheren Hunger- und Kältetod zu bewahren.

---

***Haben Sie einen hilfsbedürftigen Igel gefunden und sich entschlossen, ihn aufzunehmen, so handeln Sie bitte nicht nur intuitiv, sondern beachten Sie genau die folgenden Regeln, sonst misslingt die gut gemeinte Hilfe!***

### **Warmstellen:**

Igel brauchen **Wärme**, wenn sie aufgenommen werden (20° bis 23° Raumtemperatur, schwache Igel und Igelsäuglinge in ein Handtuch wickeln und auf eine Wärmflasche legen). Jedes Grad weniger muss das Tier mit seinen (letzten) Energiereserven kompensieren. Wenn Temperaturen über 20° nicht angeboten werden können, ist es besser, den Igel draußen zu belassen. Bedenken Sie, dass auch Menschenbabys und kranke Menschen Wärme brauchen.

### **Igelstation oder Tierarzt kontaktieren:**

Die Behandlung **verletzter oder sehr schwacher Igel sowie die Aufzucht von Igelsäuglingen gehört sofort in igelfachkundige Hände**. Kontaktieren Sie eine Igelstation und bringen Sie verletzte Tiere in die Tierärztliche Hochschule (24-Std.-Notaufnahme) oder zum Tierarzt, wenn Sie bei der Igelstation nicht gleich persönlich jemanden erreichen. Bei Igelsäuglingen geht es um Stunden. Trotzdem: Nicht selber versuchen, Säuglinge zu füttern (siehe S. 1)! Und: bitten Sie den Tierarzt unter Berufung auf die **IGSI**, bei der Erstversorgung nicht die sehr starken Entwurmungsmedikamente *Levamisol*, *Ivomec* oder *Advocate* zu spritzen. Geschwächte Tiere oder sehr junge Igel überleben dies oft nicht.- (Siehe auch nebenstehend unter „Entwurmung“)

### **Unterbringung:**

Der Igel ist ein **nachtaktives Tier**, das tagsüber in einem Versteck schläft. Bei der häuslichen Unterbringung stellen Sie in einen möglichst **großen, stabilen Pappkarton** (Minimum: 60 cm x 80 cm, **Höhe mindestens 50 cm**, sonst klettert der Igel heraus) **als Schlafhaus einen kleinen Pappkarton** (ca. 20 cm x 30 cm Grundfläche) mit ausgeschnittenem Tor (8 cm breit und hoch). Als Bodenbelag nimmt man in beiden Kartons vierfach gelegte **Zeitung**, das Schlafhaus wird zusätzlich mit leicht geknülltem Küchen- oder Toilettenpapier gefüllt. Zeitung und Papier sind täglich zu erneuern. Bitte keine Blätter aus dem Garten (erneute Parasitenkonfrontation), Heu oder Stroh (Schimmelbildung, unhygienisches Festsetzen zwischen den Stacheln) verwenden!

## **Futter:**

Der Igel ist ein reiner **Fleischfresser** (Insekten, Würmer, Schnecken, Asseln, Käfer). Der Igel in menschlicher Obhut wird mit **Katzendosenfutter und Igeltrockenfutter** gefüttert, so erhält er alle wichtigen Nährstoffe. Katzendosenfutter (erhältlich in jedem Supermarkt in 400g-Dosen, die Sorte spielt keine Rolle) und Igeltrockenfutter (erhältlich in Igelstationen, bei „Fressnapf“ und „Miezebello“) werden zu einem dicklichen Brei verrührt, ein halber Teelöffel Speiseöl oder Honig macht das Futter noch etwas attraktiver. Ein Igel mittlerer Größe frisst jede Nacht etwa 200 bis 300 ml von diesem Brei. Man serviert abends in einem ca. 10 cm großen schweren Napf, dessen Rand nicht höher als 2 cm sein sollte.

Am Aufnahmetag kann man einem Igel auch Rührei ohne Salz anbieten, wenn kein Hunde- oder Katzendosenfutter zur Hand sind. Obst, Gemüse und Milch kann er nicht verwerten, Milch führt zu gefährlichen Darmkoliken.- Ein Igel muss fressen – tut er das nicht oder frisst er nur sehr viel weniger, suchen Sie bitte umgehend eine Igelstation auf.

Außer dem Futter braucht der Igel Wasser, am besten in einem Glasaschenbecher, der nicht so leicht umzukippen ist.

## **Entwurmung:**

Jeder Igel hat **Parasiten**. Außenparasiten sind Zecken und Flöhe (mit Frontline-Spray aus der Apotheke oder vom Tierarzt den Igel einsprühen, keinen Flohpuder verwenden). Wegen der Innenparasiten muss **jeder aufgenommene Igel**, sobald er sich nach ein paar Tagen gut erholt hat, eine komplette aber sanfte **Entwurmung** bekommen. Mit unserer Methode dauert dies gut zwei Wochen und erfordert vier verschiedene Medikamente, von denen drei aufs Futter getan werden, das vierte muss gespritzt werden. Bis auf die Spritzen ist es möglich, einen sonst gesunden (nur untergewichtigen) Igel zu Hause zu entwurmen. Allerdings können auch einmal Komplikationen auftreten: Durchfall, Nahrungsverweigerung u. a. erfordern schnelle zusätzliche Maßnahmen, in einem solchen Falle warten Sie nicht lange und bringen uns den Igel.

(Vorsicht beim Tierarzt: im Tierarzt-Studium wird das Wissen um den Igel nicht vermittelt. Einige Tierärzte verwenden in bester Absicht die Medikamente Ivomec oder Advocate, die aber nachgewiesenermaßen geschwächte und/oder untergewichtige Igel meist umbringen. Andere notwendige Entwurmungskomponenten werden dagegen oft vernachlässigt.)

## **Winterschlaf und Auswilderung:**

In der Natur gehen die Igel im Spätherbst in ihren Winterschlaf, der bis Ende April andauert. Das **Auswildern vor Wintereinbruch** ist nur bis Ende November und nur bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt möglich. Ein Igel, der vor dem Winter nicht mehr ausgewildert werden kann, muss nach seiner Genesung und mit ausreichendem Gewicht an einem kalten Ort (Außentemperatur! Keller sind meistens zu warm) in einer geeigneten Winterschlaf-Box ebenfalls einen echten Winterschlaf machen können, damit sein Jahresrhythmus nicht aus dem Takt gerät (siehe IGSI Infoblatt IV: **Der Igel-Winterschlaf in menschlicher Obhut**).

Die in menschlicher Obhut überwinterten Igel sind nach dem endgültigen Aufwachen (ab Mitte April, je nach Wetterlage früher oder später) noch einmal warm zu stellen und wieder auf ihr Einschlafgewicht anzufüttern, bevor sie in die Natur entlassen werden.

**Auswildern im Frühjahr** sollte man erst dann, wenn Bäume und Sträucher Blätter haben (meist Anfang bis spätestens Mitte Mai): Man stellt den Igel in seinem Schlafhaus in der Abenddämmerung unters Gebüsch, Futter- und Wassernapf neben das Eingangsloch. Das Schlafhaus entfernt man, wenn der Igel es verlassen hat. Die Futterstelle behält man noch etwa eine Woche an der Auswilderungsstelle bei, damit der Igel ohne Gewichtsverlust lernen kann, sich in der Natur zu ernähren.

Danach gehört er nur noch sich selbst.